

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

N^o. 65.

Mittwoch, den 13. August

1851.

Tage Nachrichten.

Sachsen. Dr. Schaffrath in Neustadt hat seine sämtlichen, ihm bei der früher vorgenommenen Hausfuchung mitgenommenen Brieffschaften und Schriften wieder erhalten. In den zurückgegebenen Briefen fanden sich bei den darin vorkommenden demokratischen Namen verschiedene Bleistiftstriche. — Am 10. August ward in Leipzig, woraus ihn vor 30 Jahren Neid, Eigennutz und Unverstand vertrieb, das eiserne, von Steinhäuser in Rom entworfene Standbild des Gründers der Homöopathie Samuel Hahnemann enthüllt. Zu dieser Festlichkeit hatten sich Bekenner dieser Lehre aus allen Ländern Europas, unter andern auch der Leibarzt der spanischen Königin Dr. Nunnez aus Madrid und mehrere alte persönliche Freunde Hahnemann's, eingefunden. Aus den gegenseitigen Bemerkungen ging die gedeihliche und vorzüglich in den letzten Jahren in Folge der glücklichen Choleraresultate schnell fortschreitende Ausbreitung dieser Lehre hervor, besonders in den Ländern, wo ihr veraltete Polizeigesetze nicht hindernd entgegentraten, wie in einigen Ländern Deutschlands. — Der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ berichtet man aus Meerane: „Das schon öfters auftauchende Gerücht, als würde dem mit einigen Revolutionären getriebenen Bilderdienst auf polizeilichem Wege ein Ende gemacht werden, scheint sich nun bewahrheiten zu wollen. Was unsre Stadt anlangt, so ist wenigstens dem Bürgermeister höhern Orts eine aus 16 §§ bestehende Instruction zugegangen, worin unter Anderm auch insinuiert wird, für die Entfernung der Portraits von Revolutionäremännern, wie Blum, Trübschler &c., selbst aus den Privatwohnungen zu sorgen. Wenn wir die betreffende Instruction nicht zufälligerweise mit eigenen Augen gesehen hätten, so würden wir an ihr Vorhandensein nicht glauben &c.“ — Prinz Albert hat in Ulmuk vom russischen Czaar den Andreasorden, den vornehmsten in Rußland, erhalten. — In Niederraina bei Bauhen brannte die Schäferei nieder, wobei auch ein Kind, 150 Schafe, 2 Kühe und 2 Schweine ihren Tod fanden. — Auch zu Borstendorf bei Schellenberg kamen bei einem Feuer zwei Erwachsene um.

Preußen. Die Maßregel der Regierung zu Trier gegen den Drucker der Trierschen Zeitung ist eine Ursache zu Conflicten der Behörden geworden.

Die Rathskammer des dortigen Landgerichts hat nämlich entschieden, daß die Regierung nach der jetzigen Gesetzgebung das Recht gar nicht habe, Buchdruckerconcessionen zurückzunehmen.

Baden. In Heidelberg stößt die Jesuitenmission auf vielfache Hindernisse nicht nur bei Protestanten, sondern auch bei vernünftigen Katholiken. Trotz aller Mühe gelang es den Freunden dieser Mission nicht, auch nur einen einzigen der dortigen Kaufleute, Buchhändler, Buchbinder &c. dazu zu bewegen, sich mit dem Verkaufe von Heiligenbildern, Rosenkränzen, Amuletten und dergl. zu befassen, obgleich man 100 Procent Gewinn in Aussicht stellte. Als hierauf ein Kaufmann aus einer benachbarten kleinen Stadt für den Verkauf gewonnen war, bekam derselbe wieder in der Nähe der Jesuitenkirche trotz hohen Miethgebotes kein Logis.

Schwarzburg-Sondershausen. Die Regierung läßt die Verleumdung widerlegen, daß sie die Verfassung im reactionären Sinne ändern wolle. Nur die auf ein deutsches Reich bezugnehmenden, ohnehin jetzt werthlosen Stellen sollen weggelassen werden.

Schleswig-Holstein. Die Stadt Eckernförde hat, weil die Bewohner bei der Feier des Jahrestages der Schlacht von Tostedt während der Procession der Dänen ihre Fenster verhängt hatten, 400 Mann Execution erhalten.

Frankfurt. In der Plenarsitzung vom 30. Juli hat der Bundestag die Besetzung der Vorstadt St. Pauli durch die Oesterreicher, wie zu erwarten war, gebilligt; die Kosten sollen vom Bunde getragen werden, wodurch Hamburg jedoch immer noch durch die nöthigen Zuschüsse täglich 4000 Schillinge zu zahlen hat. — Auch für die Ansprüche und Beschwerden des Herzogs von Augustenburg gegen Dänemark soll wenig zu hoffen sein.

Oesterreich. In Prag wurden wieder gegen 90 Gesellen und Arbeiter wegen Feier des „blauen Montags“ arretirt. — In Mailand ist das Standrecht verkündet; Militär ist stets consignirt, bei den Kanonen stehen die Soldaten mit den brennenden Luntten. Die Stimmung des Volkes ist feindlicher denn je, so daß die Oesterreicher einen Aufstand stündlich erwarten. Ein Mann ward wegen Anklebens revolutionärer Aufrufe erschossen. — Die Wiener Zeitungen bringen wieder das gewöhnliche Prügelverzeichnis von einer Woche, was diesmal jedoch